

Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **90 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für Ostasiatische Kunst) in diesem Jahr boten.

Katsushika Hokusai (1760–1849) gilt als Japans berühmtester Künstler. Er schuf ein ausserordentlich umfangreiches Werk, vor allem Farbholzschnitte, die in Japan auch heute noch sehr populär sind. Sie sind Dokumente über das Alltagsleben und die Entwicklung Edos (heute Tokyo). Vor allem sind es jedoch seine Landschaftsbilder, die eine grosse Faszination ausstrahlen und sich wesentlich von europäischen Darstellungen unterscheiden.

Auch für den Geometer ergibt sich eine interessante Entdeckung: in einem Bild werden verschiedene Vermessungstrupps bei ihrer Arbeit in einer weitläufigen Landschaft dargestellt.

Th. Glatthard

(1889–1960), einem der grossen Philosophen Japans, der sich auch mit der europäischen und chinesischen Kultur auseinandergesetzt hat, über die Konstellation der europäischen und der japanischen Kultur erfahren. Die Einseitigkeit der historisch-zeitlichen Betrachtungsweise wird durch Einbeziehung der räumlichen Kategorie überwunden. Klima ist für Tetsuro nicht nur die Natur ausserhalb des Menschen, sondern vor allem eine geistige Struktur. Sowohl der Mensch als auch seine Kultur und Kunst sind damit klimabedingt.

Th. Glatthard

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:
Marja Balmer
Gyrtschachenstrasse 61
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Riggiweg 3, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Watsuji Tetsuro:

Fudo – Wind und Erde

Der Zusammenhang zwischen Klima und Kultur

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1992, 216 Seiten, ISBN 3-534-11618-6.

Wer aufgrund der Hokusai-Ausstellung Interesse an der japanischen Kultur und Philosophie erhalten hat, kann bei Watsuji Tetsuro

Persönliches Personalia

Rageth Joos 100jährig

Im Leben des Thusner Geometers Rageth Joos-Allemand gibt es viele Superlative – auch wenn er sie nie gesucht hat und, dem Unauffälligen zugetan, wohl auch nicht sonderlich liebt. Kein anderer Bündner Geometer hat seinen Beruf länger ausgeübt als Rageth Joos. 1918 erwarb er das eidgenössische Geometerpatent an der Geometerschule im Technikum Winterthur, 1922 übernahm er das Geometerbüro Wild in Thusis – und vor drei Jahren war er letztmals mit Messlatte und Theodolit unterwegs.

Rageth Joos ist aber auch der älteste Bündner Hochwildjäger. 1911 löste er sein erstes Jagdpatent, das letzte 1986 als 94jähriger... Die schönsten Trophäen zieren sein Büro in Thusis, darunter das Geweih eines Kronenhirsches, eines Siebzehners, und die Hörner eines im Val dal Fein erlegten 80 Kilogramm schweren Steinbockes. Tagelang war Rageth Joos alleine unterwegs in den Bergen, eine Gewohnheit, die nicht zur Ruhe seiner Familie beitrug. Seine bevorzugten Gebiete suchte er im Schams und im Domleschg.

C-PLAN Landinformationssystem

Anwendung Vermessung

Anwendung Leitungskataster

(Strom, Gas, Wasser, Kanalisation, Zivilschutz etc.)

Anwendung Digitales Geländemodell

Anwendung Strassenbau

auf MS-DOS und UNIX Ein- und Mehrplatzsystemen



C-PLAN

Software + Hardware für
Vermessung + Strassenbau



Dem Ehepaar Joos entsprangen zwei Kinder: Sohn Reto besitzt in Thusis sein eigenes Vermessungsbüro, Tochter Tina lebt mit ihrer Familie in Zürich.

Am 24. Juni 1892 wurde Rageth Joos als eines der sieben Kinder des Zuckerbäckers und der Hebamme Joos-Hegnauer in seinem Heimatort Andeer geboren. Jetzt feierte er dort seinen hundertsten Geburtstag. Dazwischen liegt ein langes Leben, in dem es ständig aufwärts ging. Neun Gemeinden übertrugen Rageth Joos die anspruchsvollen Arbeiten der Güterzusammenlegungen, 16 Gemeinden übergaben ihm ihre Grundbuchvermessungen. Rageth Joos war für diese interessanten Arbeiten bestens geeignet: ein geduldiger Mensch, der Übereiltes hasst, den nichts aus der Ruhe bringen konnte und der in drei Sprachen – Deutsch, Romanisch und Italienisch – die Verhandlungen mit den Grundeigentümern führte.

Auch sein Humor half ihm oft, ob in der Politik, wo er lange Jahre Grossrat und Kreispräsident war, oder im Militär: Als Sappeur Joos 1912 zum sogenannten Kaisermanöver in die Ostschweiz einrückte (Kaisermanöver deshalb, weil der deutsche Kaiser die schweizerische Abwehrfähigkeit beurteilen wollte), soll der Kaiser Sappeur Joos gefragt haben: «Was geschieht, wenn doppelt so viele Angreifer auf die Schweizer Abwehr stossen?» Prompt folgte die Antwort: «Dann müssen wir alle eben zweimal schießen!»

Dass so vieles in Rageth Joos Leben Platz hatte, ist auch das Verdienst seiner vor dreissig Jahren verstorbenen Frau Emma, die die Seele des Betriebes war, und seines Mitarbeiters Hans Stocker: er trat als Lehrling ins Geometerbüro Joos ein und arbeitete dort, auch nach seiner Pensionierung, bis zum Tode im Jahre 1981.

Rageth Joos ist der Beweis für den Slogan: Langläufer leben länger. Noch als Neunzigjähriger spürte er durch den Schnee, und noch als 92jähriger fuhr er morgens um drei im Auto von Thusis los, um das Zürcher Bellevue noch vor der Stossverkehrszeit passieren zu können.

Und obwohl er seit zwei Jahren bestens aufgehoben bei seiner Tochter Tina in Zürich lebt, liegen noch immer die Pläne griffbereit auf seinem Arbeitstisch in Thusis...

Am 24. Juni 1992 durftest Du, lieber Rageth, das seltene Fest des 100. Geburtstages feiern. Dazu möchten Dir Deine Berufskollegen vom SVVK Sektion Graubünden und von der GF nochmals ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen Dir für die kommenden Jahre alles Gute und weiterhin gute Gesundheit!

K. Pfenniger

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Praxis der Öffentlichkeitsarbeit (X)

Die RAV ist tot. Es lebe die NAV!

Keine Angst, der GF-Sekretär will keine verglichenen Rechtshandel aufwärmen. Aber es stimmt: Die Reform der AV ist tot. Denn die Reform ist weitgehend vollzogen: Das Parlament hat dem Beschluss über die Abgeltung der AV zugestimmt. Die technische Verordnung liegt vor. Die Pilotprojekte zeigen, dass RAV innert nützlicher Frist machbar ist. Die Reform ist auf Stufe Bund definiert und abgeschlossen. Wahrscheinlich ab 1993 gibt es die Neue AV.

Das mag nach Wortspielereien tönen. Es ist aber Realität und bitterer Ernst: Nach einer Übergangszeit wird es nur noch NAV geben. Das bedeutet, dass jene Geometer, die nicht in der Lage sind, eine Neuvermessung nach neuem Recht durchzuführen, auch die Nachführung nicht übernehmen können. Die persönliche Auseinandersetzung mit der NAV

kann somit nicht vertagt werden. Ein Zuwarten könnte tödlich sein.

Für kleinere Büros stellt sich die Frage der Wirtschaftlichkeit entsprechender (EDV-) Hilfsmittel. Eine Zusammenarbeit mit anderen Büros ist zu prüfen: Im Bulletin Nr. 276 vom Mai 1991, S. 32 ff (deutsch) und Nr. 277 vom Okt. 1991, S. 44. (französisch), sind Varianten gemeinsamer «NAV-Hilfsmittel-Benutzung und -Bewirtschaftung» beschrieben.

Der Bund erarbeitet zur Zeit ein Handbuch. Dieses soll aufzeigen, wer welche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen in der Umsetzung der NAV wahrnehmen soll. Bis zur jetzigen Projektphase war vor allem der Bund gefordert. Nun müssen die Kantone und die Unternehmer «i d'Hose»: Kantonale Konzepte sind zu erstellen, Politiker zu informieren und zu überzeugen, Finanzmittel zu beschaffen. Die Mitarbeiter auf allen Stufen – die Chefs eingeschlossen – sind auszubilden, neue Hilfsmittel zu evaluieren und einzuführen, neue Formen der Vergabe von Operaten und der Verrechnung anzuwenden.

Eine Branche im Wandel. Herausforderung und Chance für alle.

P. Kofmel

Relations publiques en pratique (X)

La REMO est morte. Vive la NOMO!

Ne craignez rien, le secrétaire du GP ne veut pas rouvrir le procès! Mais, c'est vrai, la réforme de la MO n'est plus puisqu'elle est quasi achevée: le Parlement a approuvé l'arrêté fédéral concernant le financement de la MO. L'ordonnance réglant les problèmes techniques est en phase d'approbation. Les projets-pilotes montrent que la REMO est réalisable dans un délai approprié. La réforme est définie et réalisée au niveau de la Confédération. A partir de 1993, la nouvelle MO deviendra selon toute vraisemblance réalité.

Cela ne semble être qu'un jeu de mots. Toutefois c'est maintenant chose faite: après une période de transition, il n'y aura plus que la NOMO. Ceci signifie que les géomètres qui ne seront pas en mesure d'effectuer une nouvelle mensuration selon le nouveau droit, ne pourront pas faire la mise à jour. Ça ne servira à rien de mettre les pieds contre le mur. L'attente pourrait être mortel.

Pour les plus petits bureaux se pose la question de la rentabilité des moyens auxiliaires (informatiques). La collaboration avec d'autres bureaux est à examiner. Dans le bulletin No 276 de mai 1991 p. 32 ss (allemand) et No 277 d'octobre 1991, p. 44 (français), des variantes pour «l'utilisation et l'exploitation en commun de moyens auxiliaires NOMO» sont présentées.

La Confédération met actuellement un manuel au point. Ce dernier informera sur la répartition des tâches, compétences et responsabilités dans la réalisation de la NOMO. Jusqu'à la phase actuelle du projet, tout